
Illustrierter
Film-Kurier
Heidi

HEIDI

Nach dem Buch von Johanna Spyri / Manuskript: Walter Ferris

Regie: Allan Dwan

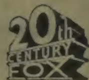
Produktionsleitung: Darryl F. Zanuck / Photographie: Arthur Miller, A.S.C. / Ton: George Leverett und Roger Heman / Bauten: Thomas Little / Kostüme: Gwen Wakeling / Musikalische Leitung: Louis Silvers

Darsteller

Heidi	Shirley Temple
Adolph Kramer	Jean Hersholt
Tante Dete	Mady Christians
Herr Sesemann	Sidney Blackmer
Klara Sesemann	Marcia Mae Jones
Fräulein Rottenmeier	Mary Nash
Andrews	Arthur Treacher
Die blinde Anna	Helen Westley
Pastor Schultz	Thomas Beck
Elsa	Pauline Moore
Peter	Delmar Watson

Ein 20th Century-Fox-Film

Verleih: Deutsche Fox Film A. G.







Adolph Kramer lebt als Einsiedler, verbittert, mi
den Alpen. Sein einziger Sohn hat ohne seine
mit ihm versöhnt zu haben. Das alles hat de
gebracht. Eines Tages, ganz unerwartet, wird ihm
hat bisher bei ihrer Tante Dete gelebt, die sie
Stellung bei sehr reichen Leuten in Frankfurt a
mit seinem kleinen Gast gar nicht zurechtfinden
einsamte Herz ihres Großvaters zu erobern. Di
Berghütte. – Heidi hat Geburtstag, und der Gro
schnitzt; ein Fest soll gefeiert werden. Beide w
zukaufen. Heidi erwartet in der Berghütte sehns
zu begleiten, als plötzlich ihre Tante Dete aufta
kommen. Sie redet dem Kind vor, daß sie n
Als Kramer vom Holzfällen zurückkommt, ruft
und sieht gerade noch, wie der Schlitten aus de
von ihrer Tante nach Frankfurt a.M. gebracht w
Frankfurt, um Heidi zu suchen und zurückzubrin
des Herrn Sesemann gebracht, bei dem sie als
hat eine 13jährige Tocht
sucht eine Spielgefährtin
Rottenmeier, ist empört
ins Haus ge
Heidi ins He



Menschen verfallen, in einer einsamen Hütte in
mmung geheiratet und ist gestorben, ohne sich
en mit Gott und den Menschen in Feindschaft
kleine Enkelin Heidi ins Haus gebracht. Heidi
nicht mehr bei sich behalten will, weil sie eine
genommen hat. — Zuerst kann sich der Alte
nach und nach gelingt es Heidi, sich das ver-
en führen ein glückliches Leben in der kleinen
hat ihr ein Paar ganz neue Holzschuhchen ge-
ie ins Dorf hinunter, um das Notwendige ein-
die Rückkehr des Großvaters, um ihn ins Dorf
nd ihr befiehlt, sich anzuziehen und mit ihr zu
e kleine Schlittenfahrt mit ihr machen will. —
rgeblich nach Heidi. Er eilt ins Dorf hinunter
f fährt. Von Pastor Schultz hört er, daß Heidi-
Kramer macht sich zu Fuß auf den Weg nach
Heidi wird von ihrer Tante in das Haus
estellte beschäftigt war. Herr Sesemann
ara, die durch ein Fall gelähmt ist. Er
ein Kind. Klaras Erzieherin, Fräulein
as natürliche Bergkind, das man ihr da
hat, aber Klara hat die kleine niedliche
chlossen und will sich nicht mehr von ihr





trennen. Fräulein Rottenmeier möchte den reichen Witwer zu gern heiraten und versucht alles, um Klara von sich abhängig zu machen. – Heidi kann nicht verstehen, warum Klara nicht laufen kann. Ihr Rücken fühlt sich an wie ihrer und die Beine auch. Nach ihrer Ansicht muß Klara wieder laufen können, wenn sie nur den festen Willen dazu hat. Sie überredet Klara, ohne daß Fräulen Rottenmeier etwas davon wissen darf, ganz vorsichtig einen Versuch zu machen. Klara läßt sich überzeugen, daß sie wieder gehen kann, wenn sie nur will. – Weihnachten ist gekommen. Herr Sesemann, der in Geschäften lange Zeit verreist war, kommt zurück. Fräulein Rottenmeier bestürmt ihn, Heidi fortzuschicken, da sie Klara zu sehr aufregt. Als Herr Sesemann seine Tochter so frisch und vergnügt wiederfindet und Heidi kennenlernt, steigen ihm Bedenken gegen das vorzügliche Fräulein Rottenmeier auf. – Heidi ist von dem Geschenk, das sie zu Weihnachten von Klara bekommt, hingerissen. Es ist eine große Glaskugel mit einer kleinen Hütte und einem alten Mann. Wenn man die Kugel schüttelt, schneit es. Das schönste Geschenk aber hat Herr Sesemann erhalten. Unterstützt von Heidi, geht Klara auf ihren Vater zu. – Fräulein Rottenmeier, die ihre Pläne durch Heidi vernichtet



sieht, nimmt die Glaskugel Heidis und wirft sie auf die Erde. Auf Heidis Jammergeschrei kommt Herr Sesemann dazu und wirft Fräulein Rottenmeier empört aus dem Haus. – Großvater Kramer ist endlich in Frankfurt angekommen und sucht seine Heidi. Er hat sich schon verdächtig gemacht, weil er allen Kindern nachläuft, und man bringt ihn auf die Wache. Er erzählt, daß er seine kleine Enkelin sucht, wird aber trotzdem vorerst auf der Wache festgehalten, dann aber doch freigelassen. – Am ersten Weihnachtsfeiertag wird Heidi ganz früh von Fräulein Rottenmeier geweckt. Sie muß aufstehen, sich anziehen und Fräulein Rottenmeier begleiten, die sie an herumziehende Zigeuner geben will. Heidi sträubt sich und ruft laut um Hilfe. – Kramer, wieder auf der Suche nach Heidi, hört die Rufe des Kindes und eilt zu ihr. – Auf der Polizei kann Kramer mit Hilfe von Herrn Sesemann den ganzen Fall aufklären, und endlich wieder vereint, kann Heidi mit ihrem Großvater überglücklich in die Berge zurückkehren.





Nr. 2864

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin - Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68